Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 17 (1941-1942)

Heft: 32

Rubrik: Wehr-Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden. Zwar folgen sie den Ausreißern, aber noch ehe die Gepanzerten Verdacht geschöpft haben, erreicht der erste Schlitten schon fast den Rand der Schlucht. Zwei kleine Pannen gibt's noch: Der erste Schlitten verliert bei der rasenden Fahrt den Unteroffizier, gerade noch kann er sich am hintern Rande festklammern, läßt sich einige Meter durch den Schnee schleifen, ehe die Fäuste seiner Kameraden ihn wieder nach oben zerren. Beim zweiten Gefährt hat sich ein Pferd losgerissen, kurz entschlossen springen alle Mann ab und rennen aus Leibeskräften, tief gebückt, dem ersten Schlitten nach, der mit gewaltigem Schwung am Steilhang der Schlucht hinuntersaust, so daß man meinen möchte, es hätte den Pferden alle Beine gebrochen.

Aber nichts ist geschehen, nur vom zweiten Schlitten ist ein Mann leicht verwundet; denn als der Feind endlich merkte, was gespielt ward, da feuerte er aus allen Rohren auf die kleine Schar. Als sie sich jetzt zur Weiterfahrt reisefertig machen, tauchen am oberen Rande der Schlucht die beiden Panzer auf. Der Leutnant hat recht mit seiner Vermutung: Hinunter können sie nicht und Schußfeld bietet sich für sie ebenfalls nicht, er befindet sich mit seinen zehn Männern geschützt im toten Winkel. Das haben die Panzer schnell erkannt und drehen schleunigst ab, um wenigstens noch vor dem Spähtrupp dessen Ausgangsstellung zu erreichen. Das gelingt ihnen zwar, aber dennoch war ihre Eile umsonst, denn unterdessen hatten die beiden Reiter des Spähtrupps Zeit gefunden, geradewegs in scharfem Ritt den Bataillonsgefechtsstand anzusteuern und dort ihre Meldung abzugeben.

Deutsche Heeres-Flakartillerie bei Ortssicherung. — Artillerie anti-avion de l'armée allemande assurant la sécurité d'une localité. — Artiglieria contraerea dell'esercito tedesco in posizione per assicurare una località.

Der Leutnant und die zehn Männer seines Spähtrupps jedoch erreichten im Schutze der tiefen Schlucht schon nach kurzer Zeit ihre Kameraden.

Wehr-Sport

Der Aufbau der Eidg. Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schießwesen

(Si.) Wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, ist dem Eidg. Militärdepartement ein neues Amt, die **Eidg. Zntralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schießwesen** unterstellt worden. Chef dieser Zentralstelle ist seit 1. März 1942 Oberst Alfred Raduner von Horn (Thurgau), der sich sofort an den Aufbau der ganzen Organisation machte. Diese ist nun in ihren großen Zügen erkennbar und es sind auch bereits die wichtigsten Nominationen vorgenommen worden. Dem Chef der Eidg. Zentralstelle sind unterstellt:

1. Die **Sektion für Vorunterricht,** die die Durchführung der neuen Vorunterrichts-Verordnung in allen Teilen überwacht. Zum Sektionschef wurde vor wenigen Tagen Major Ernst Hirt (Aarau) ernannt.

2. Das **Büro für außerordentliches Turn- und Sportwesen,** das sich eingehend mit dem Wehrsport beschäftigt. Es wird als Leiter einen fachtechnischen Beamten erhalten. Für die Zeit des Aktivdienstes ist diese Stelle als «Büro für Wehrsport in der Armee» in Funktion und übernimmt praktisch das Erbe des bisherigen Ausschusses für körperliche Erziehung in der Armee. Gegenwärtiger Chef des Büros für Wehrsport ist Hptm. K. Wyß.

3. Das **Büro für Schießwesen,** das die bisherigen Funktionen der Abteilung für außerdienstliches Schießwesen übernimmt. Chef dieses Büros und damit des außerdienstlichen Schießwesens ist Oberstlt. Fritz Geiser, bisher Sekretär der Abteilung für Infanterie.

Das St. Galler Dreikampf-Turnier

Veranstaltet durch die Trainingsgruppe St. Gallen für Mehrkampf in der Armee findet am 25./26. April ein **Dreikampf-Turnier** für Einzelwettkämpfer und Mannschaften (Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten) statt, das sich über die Disziplinen Geländelauf, Schießen und Fechten erstreckt und für Teilnehmer aus der ganzen Schweiz offen ist. Die Veranstaltung ist die erste dieser Art im neuen Jahr innerhalb des wehrsportlichen Terminkalenders und bietet vor allem den Vier- und Fünfkämpfern in trainingstechnischer Hinsicht wertvollen Aufschluß auf die Armeemeisterschaften 1942 sowie den Berner Städtewettkampf für Fünfkämpfer. Für die Trainingsgruppe Sankt Gallen anderseits bildet dieses Meeting einen Prüfstein für die im Laufe dieses Sommers am gleichen Ort stattfindenden Wehrsporttage einer Division. Der Meldeschluß für das Dreikampf-Turnier ist auf den 10. April festgelegt worden.

Der Samstag (25. April) gilt der Abwicklung des **Fechtens,** das auf zwei Bahnen zur Durchführung gelangt. Bis zu einer maximalen Gruppenstärke von 25 Mann wird in einer Poule nach der Formel «jeder gegen jeden» gekämpft; die Treffer werden durch einen elektrischen Registrierapparat angezeigt. Am Sonntagmorgen (26. April) gelangt das **Schießen** an der Sitter zur Durchführung. Es wird mit Ordonnanzpistole oder -revolver auf eine Entfernung von 25 m (Mannscheibe) geschossen, vier Serien zu je fünf Schuß. Anschließend werden die Teilnehmer die 4000 m lange **Geländelaufstrecke** zu bewältigen haben, die stark kupiert zu zwei Dritteln im Wald verläuft und hohe Anforderungen an die Läufer stellt.

Das gewaltige Interesse, das diesem Dreikampf-Turnier entgegengebracht wird, läßt auf ein glänzendes Meldeergebnis schließen, wobei mit der Teilnahme der gesamten nationalen Spitzenklasse im Modernen Fünfkampf zu rechnen ist.